



**AN URGE  
TO ACT**

# **EU-Gesundheitspolitik für Kontinenz:**

Ein Grundsatzprogramm  
für politische Reformen

# EU-Gesundheitspolitik für Kontinenz: Ein Grundsatzprogramm für politische Reformen

## **Eine verborgene Herausforderung**

Rund 55-60 Millionen Europäer leiden unter Kontinenzproblemen. Dabei handelt es sich um ein weit verbreitetes Gesundheitsproblem, das die Patienten und ihre Angehörigen, die nationalen Gesundheitssysteme, die Wirtschaft, die Umwelt und die Gesellschaft erheblich beeinträchtigt. Die beeinträchtigenden und oft chronischen Folgen von Kontinenzproblemen sind unabhängig von Geschlecht, Alter und sozioökonomischem Hintergrund zu spüren und können die Lebensqualität der Betroffenen erheblich einschränken: Die körperlichen, psychosozialen und wirtschaftlichen Folgen für die Patienten und ihre berufliche Laufbahn stellen ein Hindernis für die volle Teilhabe an der Gesellschaft dar. Komorbiditäten sind häufig, und Krankheiten wie Prostatakrebs, Blasenkrebs und Gebärmutterhalskrebs und deren Behandlung können Kontinenzprobleme verursachen, was die Morbidität erheblich erhöht.

Eine optimale Kontinenzgesundheit sollte für alle Menschen Realität sein. Es gibt viele Möglichkeiten, die Kontinenzgesundheit zu verbessern: durch verstärkte Prävention, bessere Pflege, Zugang zu unterstützenden Maßnahmen, einschließlich Behandlung, und ein integrativeres Umfeld. Es sollte viel mehr getan werden, um die direkten Kosten und die Belastung der Patienten, ihrer Betreuer und der Gesellschaft zu verringern.

Wir müssen erkennen, dass das Risiko von Kontinenzproblemen häufig mit Erkrankungen korreliert, die sich mit zunehmendem Alter entwickeln oder verstärken, und dass die Last der langfristigen Pflege durch Angehörige immer noch unverhältnismäßig stark auf Frauen entfällt.

## **Zentrale Themen**

Maßnahmen zur Vorbeugung, Behandlung und sogar Heilung von Kontinenzproblemen werden derzeit nicht in vollem Umfang durchgeführt. Die damit verbundenen Gesundheitskosten,

der Produktivitätsverlust und die verminderte Lebensqualität stellen eine erhebliche Belastung für die Betroffenen, ihre Betreuer und Familien sowie die Gesellschaft dar.

Die Angehörigen der Gesundheitsberufe und die informellen Pflegekräfte bemühen sich im Rahmen der bestehenden Einschränkungen der verschiedenen Gesundheitssysteme nach Kräften, doch sind die derzeitigen Systeme noch nicht vollständig auf die Unterstützung der Kontinenzpflege abgestimmt. Die Politik und die Gesetze in Europa und den EU-Mitgliedstaaten vernachlässigen die Kontinenzpflege tendenziell, obwohl sie weit verbreitet ist, ein ernstes Problem darstellt und Lösungen zur Verfügung stehen.

Wenn keine Maßnahmen zur Förderung der Kontinenzgesundheit ergriffen werden, wird sich Inkontinenz zu einem großen Gesundheitsproblem in Europa entwickeln, das durch die alternde Gesellschaft noch verschlimmert wird. Die wirtschaftliche Belastung in der europäischen Region wird für das Jahr 2023 auf 69,1 Milliarden Euro geschätzt, und es wird prognostiziert, dass die Kosten für Inkontinenz bis 2030 insgesamt 320 Milliarden Euro betragen werden, wenn keine Maßnahmen ergriffen werden. Es wird erwartet, dass die Kosten von Jahr zu Jahr weiter steigen und im Jahr 2030 86,7 Milliarden Euro erreichen werden. Es ist an der Zeit, Maßnahmen zu ergreifen und dieses vernachlässigte Problem anzugehen, um sich den Herausforderungen der Kontinenzgesundheit zu stellen.

Wir, die Unterzeichner von "EU-Gesundheitspolitik für Kontinenz: Ein Grundsatzprogramm für politische Reformen" rufen zu konkreten politischen Veränderungen auf, die die Bedeutung einer patientenzentrierten Kontinenzversorgung anerkennen. Wir fordern die europäischen und nationalen politischen Entscheidungsträger auf:

**1. Entwicklung einer umfassenden EU-Gesundheitsstrategie für Kontinenz**

Veröffentlichung einer patientenorientierten Gesundheitsstrategie für Kontinenz, die den Wissensaustausch erleichtert und einen Rahmen für Maßnahmen in den EU-Mitgliedstaaten bietet. Diese evidenzbasierte Strategie sollte Bestimmungen für die Finanzierung von Forschung und Innovation sowie für Infrastrukturänderungen enthalten und Maßnahmen zur Prävention, Früherkennung, Diagnose und Pflege unterstützen. Die Kontinenzgesundheit sollte auch vollständig in andere EU-Politiken integriert werden.

**2. Vollständiger und gleichberechtigter Zugang zu Gesundheitslösungen bei Kontinenzproblemen für den Einzelnen**

Erleichterung geeigneter Wege, um sicherzustellen, dass die Kontinenzbedürfnisse gedeckt werden. Gewährleistung einer umfassenden Kostenerstattung für kontinenzspezifische Gesundheitsmaßnahmen und unterstützende Pflege: Alle Menschen, die mit Inkontinenz leben, müssen Zugang zu optimalen Lösungen haben, die für Patienten und Gesundheitssysteme funktionieren. Spezialisierte Netzwerke der Gesundheitsversorgung müssen erschwinglich und leicht zugänglich sein, ohne dass dem Einzelnen oder den Gesundheitssystemen zusätzliche Kosten entstehen.

**3. Gewährleistung des Zugangs zu Toiletten in öffentlichen und privaten Räumen**

Verbesserung der Stadtplanung für die öffentliche Infrastruktur, um ein sicheres Toilettennetz zu schaffen: sichere, hygienische, inklusive, gut gelegene und zugängliche Toilettenanlagen. Verbesserung der Verfügbarkeit von öffentlichen und privaten Toiletten, damit die Menschen ihre Kontinenz mit Würde und Autonomie verwalten können.

**4. Verbesserung der Zahl und Zugänglichkeit von ausgebildeten Gesundheitsdienstleistern**

Ermächtigung und Unterstützung einer wachsenden Zahl multidisziplinär ausgebildeter Fachkräfte, die mit dem Wissen und den Fähigkeiten ausgestattet sind, Kontinenzprobleme wirksam zu beurteilen, zu diagnostizieren und zu behandeln. Dies muss eine Reihe von Spezialisten wie Physiotherapeuten, Pflegekräften, Urologen, Urogynäkologen, Sozialarbeiter und psychologische Betreuer umfassen.

**5. Nachhaltige Kontinenzpfegelösungen für Gesundheitssysteme finden und finanzieren**

Unterstützung des Übergangs der Gesundheitssysteme zu einem sozio-ökologisch nachhaltigen Modell. Priorisierung und Finanzierung ökologisch und ökonomisch nachhaltiger Lösungen für Patienten, einschließlich Innovationen wie umweltfreundliche Technologien bei der Kontinenzversorgung und biobasierte Schutzmaterialien sowie Fortschritte bei der Abfallbehandlung von Einwegkontinenzprodukten.

**6. Unterstützung pflegender Angehöriger**

Verringerung der Pflegebelastung durch Einführung umfassender Unterstützungssysteme für pflegende Angehörige. Dazu gehören Information und Schulung, psychologische Unterstützung, Entlastungspflege und finanzielle Unterstützung, um die Auswirkungen auf ihre Arbeit, ihre Pflege, ihr Privatleben und ihren sozialen Schutz zu verringern.

**7. Verständnis der Zusammenhänge zwischen Kontinenz und verwandten Gesundheitsbereichen**

Stärkung des Bewusstseins und Förderung eines ganzheitlichen Verständnisses der komplexen Zusammenhänge zwischen Kontinenzgesundheit und gesundem Altern, Schwangerschaft und Geburt sowie Krankheitsbereichen wie Krebs, psychische Gesundheit, neurologische Probleme und verschiedene andere Komorbiditäten wie Adipositas, um die Behandlungspläne auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen zuzuschneiden.

## 8. Bessere Finanzierung der Gesundheitsforschung im Bereich Kontinenz

Investitionen in die Forschung zum besseren Verständnis der Wirksamkeit, einschließlich der Kosteneffizienz von Maßnahmen zur Kontinenzbehandlung und -pflege und um die Entscheidungsfindung zu verbessern. Es sollten Mittel für die Erforschung neuer Maßnahmen zur Behandlung von Inkontinenz und für einen besseren Zugang zu bestehenden Maßnahmen bereitgestellt werden.

## 9. Kampagnen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Bekämpfung der Stigmatisierung und Unterstützung der Öffentlichkeit bei der Erkennung von Symptomen und beim Zugang zu verfügbaren Lösungen. Informationen darüber, wie eine gute

Kontinenzgesundheit aussieht, welche Unterstützung verfügbar ist und wie wichtig die Gesundheit des Beckenbodens ist, müssen weithin zugänglich gemacht werden.

## 10. Förderung von öffentlich-privaten Partnerschaften zur Verbesserung der Kontinenzgesundheit

Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor, um Ressourcen, Fachwissen und Kenntnisse zu bündeln und die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Kontinenzgesundheit zu bewältigen. Schaffung eines synergetischen Umfelds, in dem die Beteiligten zusammenarbeiten, um die Ergebnisse der Kontinenzgesundheit zu verbessern und die Belastung durch Kontinenzprobleme zu verringern.

*\*Dieses Grundsatzprogramm konzentriert sich speziell auf die Harnkontinenz. Wir sind uns jedoch bewusst, dass Stuhl- und Harninkontinenz miteinander verbunden sind und dass eine umfassende, systemweite Unterstützung für Menschen, die mit diesen Problemen konfrontiert sind, notwendig ist.*

